



Über Kosmetik-Ekstase und Schönheitswahn

Kabarettistin Britta von Anklang präsentiert in Goldenstedt ihr Programm „Das können Sie sich abschminken“

Es war ein Feuerwerk aus Sprache, Gesang und Tanz: Mal herzerfrischend lustig, mal schonungslos böse unterhielt Multitalent Britta von Anklang über 170 Besucher.

VON ARNO FALK

Goldenstedt. Beauty-Kabarett? Ungeschminkte Wahrheiten? Kein Wunder, dass Freitagabend fast ausschließlich weibliche Besucher in den voll besetzten Goldenstedter Bürgersaal strömten. Nur ein gutes Dutzend Männer saß verstreut im Publikum, darunter auch Goldenstedts Bürgermeister Willibald Meyer und der Vorsitzende des Kulturkreises, Martin Meyer.

Von der ersten Pointe bis zum letzten Chanson begeisterte Britta von Anklang ihre Gäste bei ihrem Programm „Das können Sie sich abschminken“ mit launigen Haarspaltereien, scharfsinnigem Wortwitz und eindrucksvoller Musikalität. Dank ihrer mitreißenden Bühnenpräsenz gelang es ihr – im Wortsinne – spielend, die Herzen des Publikums zu erobern. Bestes Kabarett mit einem Schuss Comedy, ein Feuerwerk aus Sprache, Gesang und Tanz. „Ich mag Kosmetik, ganz besonders aber die Werbung dafür“, kommentierte sie die oft fragwürdigen Produktbeschreibungen von Haarschampoo und Deospray. „Das ist ganz große Poesie! Wie so eine Mischung aus Rosamunde Pilcher und Playboy!“

Ihre Texte und Lieder sind bissig und frech, aber auch frivol und süffisant

Mal herzerfrischend lustig, mal schonungslos böse sezierte sie so die Welt der Kosmetikindustrie und des Schönheitswahns (inns). „Die Kosmetik ist der Kosmos der Frau und Heißwachs der Beweis, dass wir Frau-



Der Schuh als Handy: Britta von Anklang im „Gespräch mit Silvio Berlusconi“.

Foto: Falk

en zu Masochismus neigen“, erklärte sie im Plauderton und traf damit offensichtlich den Nerv der Zuhörerinnen, die sich mit häufigem Szenenapplaus bei ihrer Leidensgenossin bedankten. Ohne Kosmetik gehe es halt

nicht, rief sie den Frauen zu, denn „auch die schönste Kathedrale ist irgendwann einmal wegen Renovierung geschlossen“.

Ihre Texte und Lieder sind bissig, frech und angriffslustig, aber auch frivol, süffisant und

schelmisch. „Da wird an Körperstellen rum gekosmetikt, da will man hinterher gar nicht gucken, ob's überhaupt schön geworden ist!“, kommentierte sie beispielsweise neueste Schönheitstrends aus den USA. Mehrfach bezog

die Künstlerin auch das vergnügte Publikum mit ein, ließ mit einem Augenzwinkern medizinische Fachbegriffe buchstabieren („Po-do-lo-gie“) oder verteilte kleine Kosmetikproben an weibliche Gäste, während die Männer mit Gummibärchen bedacht wurden.

Von der Oper über heitere Chansons bis hin zum feurigen Flamenco

Als ausgebildete Sängerin garniert Britta von Anklang ihr Programm immer wieder mit musikalischen Leckerbissen. Vom Chanson bis zur Opernarie singt sie humorvolle bis tiefsinnige eigene Texte auf bekannte Melodien. In Goldenstedt spannte sie dabei einen breiten künstlerischen Bogen von Bizets Oper „Carmen“ über heiter-melancholische Chansons bis hin zum feurigen Flamenco.

Bei alledem kommt Britta von Anklang so herzerfrischend natürlich und charmant daher, dass ihr ungekünsteltes Auftreten allein schon wie eine Kampagne gegen Kosmetik-Ekstase und Schönheitswahn wirkt. Auf die Frage, was eine renommierte Künstlerin an einem Auftritt in der Provinz reizt, gestand sie offen: „Ich liebe den herzlichen Empfang, die Nähe zu den Gästen, die kleinen, überschaubaren Säle.“ Und fügt hinzu: „In der Großstadt ist man als Künstlerin immer nur eine von vielen, hier aber habe ich ein sehr viel aufmerksameres und dankbares Publikum, das weiß ich zu schätzen.“

Und auch wenn von Anklang anfangs in Anspielung auf ihre Körpergröße gesagt hatte: „Ich bin ein Show-Zwerg“, künstlerisch ist dieses Multitalent eine ganz Große, da sind sich im Bürgersaal am Ende alle einig. „Mit 80 lass' ich's richtig krachen!“ sang sie zum Schluss. Das bezweifelt niemand, der sie an diesem Abend erleben durfte.